

Organisationen und Einrichtungen, Initiativen und Projekte für Frauengesundheit in Ostwestfalen-Lippe – Eine Sammlung

Überblick über Organisationen und Einrichtungen für Frauengesundheit in Ostwestfalen-Lippe als Grundlage für Vernetzungsaktivitäten. Diese Sammlung wird in die Dokumentation des Expertinnengesprächs am 22.2.05 aufgenommen.

In die Sammlung werden Organisationen und Einrichtungen aus OWL aufgenommen, die Projekte und Initiativen zum Thema Frauengesundheit durchführen und/oder zu diesem Thema Produkte/Dienstleistungen (Gesundheitsversorgung, Gesundheitsförderung, Prävention, Rehabilitation etc.) anbieten. Gleichzeitig sollten die Organisation/Einrichtung Interesse haben, sich an den Vernetzungsaktivitäten in OWL zu beteiligen.

Inhalt (Stand: 15. April 2004)

1. Arbeitsgruppe „Frauengesundheit der kommunalen Gesundheitskonferenz des Kreises Paderborn“	2
2. Bielefelder Netzwerk Frauen/Mädchen und Gesundheit	3
3. Caritasverband f. d. Dekanat Bielefeld e. V.	5
4. Frauenberatungsstelle ALRAUNE e.V.	6
5. FAIR – Frau und Arbeit in der Region	7
6. Gleichstellungsstelle Kreis Lippe	8
7. Heimvolkshochschule Alte Molkerei Frille	9
8. Institut für Freizeitwissenschaft und Kulturarbeit IFKA e.V.	10
9. IPSE, Institut für Projektevaluation und sozialwissenschaftliche Datenerhebung	11
10. Internationales Zentrum für FrauenGesundheit gGmbH (IZFG)	12
11. Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Bezirksstelle Bielefeld,	13
12. Knotenpunkt e.V.	14
13. Koordinationsstelle Frauen und Gesundheit NRW	16
14. Median Klinikgruppe, Klinikum für Rehabilitation Bad Salzuflen, Kliniken am Burggraben, Fachbereich Gynäkologie und gynäkologische Onkologie	18
15. Medusana Stiftung gGmbH – Gesellschaft für Gesundheitsförderung	19
16. Psychologische Frauenberatung e. V., Frauenberatungsstelle Bielefeld	20
17. Rheumazentrum OWL	21

Arbeitsgruppe „Frauengesundheit der kommunalen Gesundheitskonferenz des Kreises Paderborn“

Kontaktadresse

Sigrid Vischedyk

Ärztin für Allgemeinmedizin

Leiterin der Arbeitsgruppe Frauengesundheit

Ggf. Träger

Kreis Paderborn

Themen der Organisation/Einrichtung

Entwicklung von Handlungsempfehlungen für die kommunale Gesundheitskonferenz

Nennung der wichtigsten Projekte der Organisation/Einrichtung

Bearbeitete Themen:

- Herzinfarkt bei Frauen
- Psychosomatische Gesundheit von Migrantinnen
- Essstörungen
- Übergewicht bei Frauen
- Arzneimittelabhängigkeit bei Frauen
- Hormontherapie in den Wechseljahren

Derzeit in Bearbeitung:

- Häusliche Gewalt gegen Frauen

Bielefelder Netzwerk Frauen/Mädchen und Gesundheit

Zusammenschluss aus ca. 50 Organisationen, Institutionen
daraus entstanden: Knotenpunkt e.V., Brustkrebs und Gesundheit

Kontaktadresse

Gabriele Sonnenberg, Gleichstellungsstelle der Stadt Bielefeld, Geschäftsführung, Niederwall 23, 33602 Bielefeld, Tel:0521- 51 3621. Fax: 0521- 51 2002,
email: gabriele.sonnenberg@bielefeld.de

Ggf. Träger

das Netzwerk ist an die Kommunale Gesundheitskonferenz angesiedelt

Themen der Organisation/Einrichtung

Gesundheitsziele, Strategiepapier zu Frauen/Mädchen und Gesundheit, Migrantinnen und Gesundheit, geschlechtsspezifische Gesundheitsberichterstattung, Frauen und Sucht, Brustkrebs

Nennung der wichtigsten Projekte der Organisation/Einrichtung

Papier zu geschlechtsspezifischer Gesundheitsberichterstattung

Papier zu Migrantinnen und Gesundheit

Strategiepapier zu Frauen/Mädchen und Gesundheit

Strukturpapier zum Netzwerk

Knotenpunkt e.V: Nachsorge nach Brustkrebs in vier Sprachen, Eckpunktepapier

1. Ausgangslage des *Bielefelder Netzwerkes Frauen/Mädchen und Gesundheit*:

Gesundheit hängt stark ab von Geschlecht, Alter, sozialer Lage und Herkunft. Es ist aber vor allem das Geschlecht, das die Ausprägung und den Umgang mit Gesundheit bestimmt. Dies trifft vor allem zu auf:

- den unterschiedlichen Bedarf an gesundheitlicher Betreuung und Versorgung,
- die Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen wie auch
- die Art, Häufigkeit und Ausprägung von Krankheiten,
- das Gesundheitsverhalten wie auch die Krankheitsbewältigung.

Die geschlechtsspezifischen Unterschiede im Gesundheitsstatus sind eklatant. Frauen/Mädchen sind in weit größerem Maße als Männer von Armut, Gewalt und sozialer Benachteiligung betroffen.

Übergreifendes Ziel des *Bielefelder Netzwerkes Frauen/Mädchen und Gesundheit* ist daher die Verbesserung der Gesundheit von Frauen und Mädchen in Bielefeld.

Ausgangspunkt ist ein ganzheitliches Gesundheitsverständnis, das psychosoziale, medizinische, interkulturelle, ökonomische und ökologische Aspekte gleichermaßen einbezieht.

Das *Netzwerk* vertritt die Überzeugung, dass alle öffentlichen und privaten Institutionen und Organisationen gemeinsam mit den Nutzerinnen Konzepte (weiter-)entwickeln und tragen

müssen, die der Gesundheitsförderung und der Krankheitsbewältigung unter der Prämisse eigenverantwortlichen Handelns genügen.

Das *Netzwerk* vertritt die Auffassung, dass Gesundheit durch die Förderung individueller und sozialer Ressourcen ermöglicht wird.

Gleichzeitig bedarf es neuer Ideen und Handlungsstrategien gesundheitsgefährdende Belastungen abzubauen.

2. Ziele des Bielefelder Netzwerkes Frauen/Mädchen und Gesundheit

Aus Sicht des *Bielefelder Netzwerkes Frauen/Mädchen und Gesundheit* kann die Verbesserung der Gesundheit von Frauen/Mädchen in Bielefeld durch folgende Maßnahmen erzielt werden:

- Frauen und Mädchen werden in der gesundheitlichen Versorgung, in der Pflege und der Betreuung gleichberechtigt mit männlichen Patienten behandelt.
- Es wird eine geschlechterdifferenzierte Sichtweise in der Forschung und Weiterentwicklung von medizinischen Neuerungen eingeführt.
- Der Zusammenhang und die Auswirkungen von sozialen, interkulturellen, ökonomischen und ökologischen Bedingungen auf die Gesundheit von Frauen/Mädchen werden öffentlich thematisiert, transparent gemacht und findet immer Berücksichtigung bei gesundheitsrelevanten Entscheidungen.
- Geschlechtsspezifische Gesundheitsgefährdungen werden im Vorfeld von Gesundheitsplanung und -förderung mit geschlechtssensiblen Blick wahrgenommen und bei Entscheidungsprozessen entsprechend berücksichtigt.
- Dies gilt vor allem vor dem Hintergrund der bestehenden, immerwährenden latenten Angst und Einschränkung durch männliche Gewalt oder auch erlebte Gewalterfahrungen. Die fortschreitende Medikalisierung weiblicher Lebensphasen (Pubertät, Schwangerschaft, Wechseljahre u.a.) wird kritisch hinterfragt.
- Zielsetzung ist, ein Bewusstsein für die Lebensumstände zu schaffen, die die Gesundheit von Frauen belasten, um eine Voraussetzung für die kommunale Planung herzustellen
- Das bestehende Hilfe- und Versorgungssystem wird verbessert, indem eine den besonderen Bedürfnissen von Frauen/Mädchen angemessene medizinische, psychosoziale und pflegerische Versorgung sowie eine Vernetzung zwischen den verschiedenen Trägern der Versorgung erfolgen.
- Zur verbesserten Planung und Umsetzung von (Gesundheits-)Dienstleistungen und Gesundheitsfördermaßnahmen wird eine sozialräumlich orientierte, geschlechtsspezifische Gesundheitsberichterstattung durchgeführt. Sie soll die soziale Lage von Frauen/Mädchen in ihren Auswirkungen auf die Gesundheit abbilden. Für eine erfolgreiche und nachhaltige Gesundheitspolitik für Frauen und Mädchen in Bielefeld sind entsprechende finanzielle Mittel bereitzustellen.

3. Aufgaben des Bielefelder Netzwerkes Frauen/Mädchen und Gesundheit

Das *Bielefelder Netzwerk Frauen/Mädchen und Gesundheit* sieht als seine Aufgaben an,

- die gesundheitliche Situation von Frauen und Mädchen kritisch zu begleiten und die Öffentlichkeit zu informieren,
- Handlungsempfehlungen für die Kommunale Gesundheitskonferenz und die Politik zu erarbeiten, die die Schwerpunkte notwendiger Veränderungen und Maßnahmen benennen.
- Dies gilt insbesondere für besonders benachteiligte Gruppen, wie z.B. alleinerziehende Mütter, ältere Frauen, behinderte Frauen/Mädchen und Migrantinnen.

Einstimmig verabschiedet auf der Sitzung des Bielefelder Arbeitskreises Frauen/Mädchen und Gesundheit am 10.07.2003

Caritasverband f. d. Dekanat Bielefeld e. V.

Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle f. Suchtgefährdete/ -kranke
-ambulante medizinische Rehabilitation-

Kontaktadresse

Turnerstr. 4

33602 Bielefeld

Frau Annegret Storp

Tel.: 0521-9619-104

Fax: 0521-9619-119

Email: Storp@caritas-bielefeld.de

Ggf. Träger

Caritasverband f. d. Dekanat Bielefeld e. V.

Themen der Organisation/Einrichtung

Suchtberatung und Durchführung amb. medizinischer Rehabilitation (Alkohol, Medikamente und Drogen), Fachbereich Frauen und Sucht, Koordination der Bielefelder Arbeitskreise „Frauen, Mädchen und Sucht“ und „Frauen und Psychiatrie“.

Nennung der wichtigsten Projekte der Organisation/Einrichtung

Im Rahmen des Bielefelder Arbeitskreises Frauen, Mädchen und Sucht Entwicklung einer Broschüre für suchtkranke Frauen.

Frauenberatungsstelle ALRAUNE e.V.

Kontaktadresse

Adresse: Wall 5, Detmold
Ansprechpartnerin: Karin Tegeler
Telefon: 05231/ 20177
Fax: 05231/ 24279
www.alraune-frauenberatung.de
e-mail: info@alraune-frauenberatung.de

Ggf. Träger

Themen der Organisation/Einrichtung

Frauenberatung zu verschiedenen Themen wie Beziehungsprobleme, Trennung/Scheidung, psychische/ psychosomatische Erkrankungen, Ess-Störungen, Gesundheit, berufliche Probleme, rechtliche Probleme, Sozialberatung, Migrationsprobleme

Ein Hauptarbeitsbereich ist die Arbeit zur Thematik sexualisierte Gewalt/ häusliche Gewalt

Nennung der wichtigsten Projekte der Organisation/Einrichtung

Informationsbroschüre, Jahresprogramme mit den Gruppen, Veranstaltungs- und Fortbildungsangeboten sowie aktuelle Veranstaltungshinweise werden zugeschickt oder sind auf der Website einsehbar

FAIR – Frau und Arbeit in der Region

Kontaktadresse

Bad Meinberger Str. 1, 32760 Detmold, Telefon: 05231-954-212

Bärbel Klöckner, e-mail: Kloeckner@fair-lippe.de

Ggf. Träger

Stadt Detmold

Themen der Organisation/Einrichtung

Existenzgründung

Förderung betrieblicher Chancengleichheit

Beratung zum beruflichen Wiedereinstieg

Nennung der wichtigsten Projekte der Organisation/Einrichtung

Wiedereinstieg, Existenzgründung, Flyer

Projekte: Datenbank Kinderbetreuung – OWL / Flyer

Broschüre Frau und Beruf

Väterworkshop / Flyer

Hartz IV / Flyer für Frauen

Im Rahmen der ESF-finanzierten Landesarbeitsmarktmittel Projekte zur Qualifizierung im Gesundheitsbereich in Minden und Herford

Gleichstellungsstelle Kreis Lippe

Kontaktadresse

Regina Pramann, Felix-Fechenbach-Str. 5, 32756 Detmold, 05231/62552, Fax: 627946,
r.pramann@lippe.de

Ggf. Träger

Kreis Lippe

Themen der Organisation/Einrichtung

Häusliche Gewalt (Koordination im Kreis Lippe), Fachgruppe Frauengesundheit als AG der KGK, Mitglied der KGK

Nennung der wichtigsten Projekte der Organisation/Einrichtung

Frauengesundheit in Lippe, repräsentative Telefonbefragung in Zusammenarbeit mit dem lögd

Erstellung von Materialien für Arztpraxen zum Thema häusliche Gewalt in Zusammenarbeit mit der Ärztekammer und dem Kooperationsgremium Für Lippe gegen häusliche Gewalt

Heimvolkshochschule Alte Molkerei Frille

Kontaktadresse

Mitteldorf 1, 32469 Petershagen, Elisabeth Glücks
tel. 05702-9771, fax 05702-2295, www.hvhs-frille.de, gluecks@hvhs-frille.de

Ggf. Träger

Verein für ganzheitliches Lernen in der Weiterbildung e.V., Petershagen

Themen der Organisation/Einrichtung

Weiterbildungsseminare

Nennung der wichtigsten Projekte der Organisation/Einrichtung

Projekt FRAUKE – Kompetenz und Engagement von Frauen im Mühlenkreis, Projekt für Berufsrückkehrerinnen von 2001 – 2003

Die drei neuen Ks – mit Klugheit, Kraft und Kompetenz – sechsteilige Bausteinreihe in 2000

Aktuell keine speziellen Angebote im Rahmen der Gesundheitsbildung wg. Personalmangel im Bereich der hauptamtlichen Fachkräfte, nur: Seminarreihen zum Thema Sterbebegleitung (Grundkurse und Vertiefung/spirituelle Sterbebegleitung – s. homepage)

Institut für Freizeitwissenschaft und Kulturarbeit IFKA e.V.

Kontaktadresse

Projektbüro OW-Lippe - Postfach 101522 - 33515 Bielefeld
Tel und Fax: 0521/106 3315

Homepage www.ifka.de und www.wellnessakademielippe.de

Ansprechpartnerin: Nicole Diedrichsen, ndiedrichsen@ifka.de

Ggf. Träger

IFKA e.V. – Hochschule Bremen – Fachbereich 8 / IFKA –Neustadtswall 30 – 28199 Bremen

Themen der Organisation/Einrichtung

Themen wie Gesundheit, Kur und Wellness

Nennung der wichtigsten Projekte der Organisation/Einrichtung

Projekt Entwicklung einer Gesundheits- und Wellnessregion Lippe 2003-2005, dabei Veranstaltungsreihe WellnessAkademie Lippe (www.wellnessakademielippe.de).

Evaluation der Bad Salzufler FrauenBewegungskur des IZFG 2003/2004, Dokumentation über gemeinsam entwickelte Broschüre

IPSE, Institut für Projektevaluation und sozialwissenschaftliche Datenerhebung

Kontaktadresse

IPSE

Wienstr. 29

32105 Bad Salzuflen

www.ipse-nrw.deinfo@ipse-nrw.de

Tel.: 05222-40341

Fax: 05222-40352

Ggf. Träger**Themen der Organisation/Einrichtung**

Gewaltprävention, weibliche Lebenslagen

Nennung der wichtigsten Projekte der Organisation/Einrichtung

Evaluation der Second Opinion Ambulanz des IZFG

Internationales Zentrum für FrauenGesundheit gGmbH (IZFG)

Kontaktadresse

Dr. Barbara Ehret-Wagener, Alte Vlothoer Straße 47-49, 32105 Bad Salzuflen, Tel.: 05222/63 62 96, Fax: 05222/63 62 97, www.izfg.de, www.frauenbewegungskur.de, info@izfg.de

Ggf. Träger

Median Kliniken am Burggraben, Bad Salzuflen (Träger Median Kliniken, Stadt Bad Salzuflen)

Themen der Organisation/Einrichtung

Entwicklung und Durchführung von Gesundheitsprogrammen, Zweitmeinungssprechstunde bei schwierigen gynäkologischen Fällen, Expertinnenpool, Politikberatung

Nennung der wichtigsten Projekte der Organisation/Einrichtung

Entwicklung, Durchführung und Evaluation der Bad Salzufler Frauenbewegungskur (Intensivprogramm für Selbstzahlerinnen bei Wechseljahresbeschwerden)

Entwicklung und Durchführung von Kompaktkuren zu Prävention und Rehabilitation

Rücken- und Beckenbodenschule

Zweitmeinungs-Sprechstunde

Veranstaltungen und Vorträge

Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Bezirksstelle Bielefeld,

Kontaktadresse

Dr. med. Claudia Kramer,
Leiterin der Bezirksstelle Bielefeld,
Oberntorwall 4, 33602 Bielefeld,

Telefon: 0521 – 5606711 Fax: 0521 – 5606722

e-Mail: [Bezirksstelle Bielefeld@KVWL.de](mailto:Bezirksstelle.Bielefeld@KVWL.de)

Ggf. Träger**Themen der Organisation/Einrichtung****Nennung der wichtigsten Projekte der Organisation/Einrichtung**

Knotenpunkt e.V.

Kontaktadresse

Knotenpunkt e.V.
Postfach 101708
33517 Bielefeld

www.knotenpunkt-bielefeld.de (im Aufbau)

kontakt@knotenpunkt-bielefeld.de

Ggf. Träger

Themen der Organisation/Einrichtung

Knotenpunkt ist eine seit 1999 bestehende Brustkrebsinitiative. Sie ist assoziiert an das Bielefelder Netzwerk Frauen / Mädchen und Gesundheit, das wiederum als Arbeitsgruppe an die Kommunale Gesundheitskonferenz angeschlossen ist.

Seit 6 Jahren informiert der Arbeitskreis in Bielefeld u.a. in Veranstaltungen über die Möglichkeiten der Prävention und Früherkennung von Brustkrankungen und ermutigt Patientinnen mit Brustkrebs, aktiv ihre Interessen wahrzunehmen. Wir haben uns zusammenschlossen mit dem Ziel der Enttabuisierung des Themas Brustkrebs und wollen zur Aufklärung und zur Diskussion über mögliche individuelle und politische Handlungsansätze beitragen. Die medizinische und psychosoziale Versorgung von Frauen in Bielefeld mit einer Brustkrankung wird durch uns beobachtet und kritisch-konstruktiv begleitet.

In Knotenpunkt arbeiten betroffene Frauen zusammen mit Mitarbeiterinnen von Einrichtungen der psychoonkologischen und psychosozialen Beratung, des Gesundheitswesens, der städtischen Gleichstellungsstelle und der Erwachsenenbildung.

Seit Juli 2003 ist Knotenpunkt ein als gemeinnützig anerkannter Verein.

Nennung der wichtigsten Projekte der Organisation/Einrichtung

Organisation und Durchführung von Informationsveranstaltungen,

Recherche und Erarbeitung von eigenem Infomaterial

Unser "Folder zur Nachsorge nach einer Brustkrebserkrankung" in 4 Sprachen wird bundesweit beworben (in diversen Zeitschriften und Veranstaltungen) und entsprechend nachgefragt. Seit seinem Erscheinen vor ca. einem Jahr wurden mehr als 40 000 Exemplare an Beratungsstellen, ÄrztInnen und direkt an Betroffene verteilt.

Präsenz u.a. mit diesem Infomaterial bei ärztlichen Fortbildungsveranstaltungen, Kongressen und Gesundheitstagen etc. z.B. auf dem

- Kongress des Deutschen Ärztinnenbundes, 2003 Bad Salzuflen,
- AKF Jahrestagung, 2003 Berlin,
- 24. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Senologie, 2004 Freiburg

Recherche und Dokumentation der in der Region vorhandenen Aktivitäten zur Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung von Frauen mit Brustkrankungen,

Engagement bei der Einrichtung und Weiterentwicklung von zertifizierten Brustzentren in Bielefeld

Erarbeitung von Informationsmaterial zum Mammographiescreening in deutsch und türkisch

Kooperation und Erfahrungsaustausch mit Trägern/Institutionen, Verbänden und niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten

Kooperation, Erfahrungsaustausch und Vernetzung mit anderen regional und bundesweit arbeitenden Betroffeneninitiativen und gesundheitspolitisch Aktiven .

Koordinationsstelle Frauen und Gesundheit NRW

Kontaktadresse

Alte Vlothoer Str. 47-49, 32105 Bad Salzuflen, 32105 Bad Salzuflen, Fon 0 52 22-63 62-94 oder –95, Fax –97, Mail: koordinationIZFG@frauengesundheit-nrw.de, Homepage: www.frauengesundheit-nrw.de

Ansprechpartnerinnen: Dr. Monika Weber, Dr. Walburga Freitag, Christina Kuhlemann (Sekretariat)

Ggf. Träger

Internationales Zentrum für FrauenGesundheit gGmbH Bad Salzuflen

Themen der Organisation/Einrichtung

Landesweite Informations- und Öffentlichkeitsarbeit, Fachberatung, Koordination und Vernetzung zu den Themen Frauengesundheit und Gender Mainstreaming im Gesundheitswesen

Nennung der wichtigsten Projekte der Organisation/Einrichtung

Informiert!	Erscheinungsweise 2x jährlich	Zeitschrift mit aktuellen Informationen zum Thema Frauengesundheit und Gender im Gesundheitswesen sowie zu den Schwerpunktthemen Gewalt, Wechseljahre/ Hormontherapie, Medikamente, geplant: Herz-Kreislauf-Erkrankungen
Treffen des Netzwerks Frauen und Gesundheit NRW	2x jährlich zu Schwerpunktthemen	Dokumentationen zu den Themen „Psychische Erkrankungen“, „Gewalt und gesundheitliche Versorgung“, „Wechseljahre und Hormontherapie“ und „Frauen und Medikamente“
Materialsammlungen auf der Homepage www.frauengesundheit-nrw.de	Downloads und Links zu zentralen Forschungsergebnissen, politischen Beschlüssen, Praxisbeispielen etc. Wird laufend ergänzt	Vorhandene Materialsammlungen zu den Themen „Gewalt und gesundheitliche Versorgung“, „Wechseljahre und Hormontherapie“ und „Frauen und Medikamente“, in Vorbereitung: „Migrantinnen“
Stellungnahmen zu aktuellen gesundheitspolitischen Fragen	anlassbezogen	Stellungnahmen zu „Gender Mainstreaming im Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst NRW“ „Koronare Herzerkrankungen und das DMP“ „Gewalt gegen Frauen – eine interdisziplinäre Herausforderung für das Ge-

		sundheitswesen“ „Frauengesundheit in NRW“
Fachartikel	In loser Folge	„Der kleine Unterschied „Frauengesundheit in NRW“ im Westf. Ärzteblatt 10/02 „Häusliche Gewalt macht krank“ im Westf. Ärzteblatt 10/03 und im Rheinischen Ärzteblatt 02/04
Herausgabe von Materialien		Übersicht: „Wo erscheinen Frauen mit Gewalterfahrungen im gesundheitlichen Versorgungssystem?“ Erkennen und Handeln – Fortbildungen für Professionelle im Gesundheitswesen zum Thema In Vorbereitung: Bestandsaufnahme und Qualitätskriterien zum Thema „Patientinneninformationen Wechseljahre/ Hormontherapie“
Vorträge, Fachberatung	Auf Anfrage für kommunale Gesundheitskonferenzen, Arbeitskreise, Gleichstellungsstellen etc.	Themen: Frauengesundheit/ Männergesundheit Gender Mainstreaming im Gesundheitswesen Gewalt gegen Frauen und gesundheitliche Versorgung ...

Median Klinik für Rehabilitation Bad Salzuflen, Kliniken am Burggraben, Fachbereich Gynäkologie und gynäkologische Onkologie

Kontaktadresse

Chefärztin Dr. Barbara Ehret-Wagener, Alte Vlothoer Straße 47-49, 32105 Bad Salzuflen, Tel.: 05222/37-4366, Fax: 05222/37-4472, www.median-kliniken.de, gynaekologie.badsalzuflen@median-kliniken.de

Ggf. Träger

Median Klinikgruppe

Themen der Organisation/Einrichtung

Rehabilitation bei chronisch-gynäkologischen Erkrankungen und Krebserkrankungen (Medizinische Therapie, Physio- und Balneotherapie, Information, Beratung und psychologische Therapie) Indikationsspezifische und frauensensibles Konzept.

“Für Frauen von Frauen“, Mutter-Kind-Station

Nennung der wichtigsten Projekte der Organisation/Einrichtung

Rehabilitation bei

- Beschwerden und verzögerte Erholung nach gynäkologischen Operationen
- Endometriose
- Harninkontinenz
- Chronische Unterbauchschmerzen, Zustand nach Mehrfach-Operation
- Adnexitis (Unterleibsentzündung, Zustand nach unerfüllter Kinderwunsch, Totgeburt u. a.)
- Mammakarzinom
- Genitalkarzinom

- **Medusana Stiftung gGmbH – Gesellschaft für Gesundheitsförderung**

Kontaktadresse

Hindenburgstraße 1a

32257 Bünde

Tel. 05223/188320

Fax 05223/17046

info@medusana.de

www.medusana.de

Dr. Claudia Czerwinski – Geschäftsführerin - medizinische Leitung

Ulrike Kowalewsky – Projektkoordination - Vernetzung

Ggf. Träger**Themen der Organisation/Einrichtung**

Gesundheitsförderung

Schwerpunkte: Kinder- und Jugendgesundheit in Schule

Frauengesundheit

Nennung der wichtigsten Projekte der Organisation/Einrichtung

Wichtigstes Projekt: **Die MediPäds – Lehrer und Ärzte im Team®**

Material:

Flyer – Praxisfelder

Flyer – Praxisfeld Schule

Flyer – MediPäds macht Kinder stark. Auch Ihr Kind!

Broschüre – Die MediPäds – Lehrer und Ärzte im Team®

Doku – Mitten im Netz – 10. Jahre Medusana Stiftung

Psychologische Frauenberatung e. V., Frauenberatungsstelle Bielefeld

Kontaktadresse

Ernst-Rein-Str. 33

33613 Bielefeld

Fon 05 21 – 12 15 97

Fax 05 21 – 136 67 66

eMail: info@frauenberatung-bi.de

homepage: www.frauenberatung-bi.de

Ansprechpartnerin: Cornelia Neumann

Ggf. Träger

s.o.

Themen der Organisation/Einrichtung

Psychologische / psychosoziale Versorgung von Frauen

Prävention

Gesundheitsförderung

Inhaltliche Schwerpunkte:

Konkrete Hilfen bei allen Formen von Gewalt / Traumatisierung

Spezielle, zielgruppenorientierte Angebote für: von Gewalt betroffene Frauen, Frauen in Trennung/Scheidung, Migrantinnen, Frauen mit Essstörungen, Lesben

(Kooperations-)Projekte im Bereich Frauengesundheit

Nennung der wichtigsten Projekte der Organisation/Einrichtung

Gesundheitsförderung:

2004 Broschüre Wegweiser für Migrantinnen und Migranten in Bielefeld / Umgeb.

2004/05 Broschüre Mehrsprachige Psychotherapeutische und Ärztliche Praxen in Bielefeld (Kooperationsprojekt)

2004 / 05 Flyer Kooperationsprojekt im Rahmen der AG „Psychosoziale Versorgung an Brustkrebs erkrankter Frauen“ der KGK

Längerfristige Mitarbeit u.a. in folgenden Kooperationen / Projekten:

- Interventionsprojekt gegen Gewalt von Männern in Beziehungen, Bielefeld
- Projekt „Mit Migranten für Migranten“ zur Gesundheitsförderung, Bielefeld
- knotenpunkt e. V., Bielefeld

Rheumazentrum OWL

gehört zur AG der bundesweit 27 Rheumazentren in der Fachgesellschaft der Dt. Gesellschaft für Rheumatologie www.rheumanet.org. Diese AG bildet den Boden für das Kompetenznetz Rheuma, derzeit vom BMBF gefördert. Hier sollen horizontale und vertikale Vernetzungen ausgebaut werden, um besonders auch die Kompetenz Betroffener einzubeziehen und zu stärken. Gleichzeitig soll Spitzenforschung gefördert werden. Ich bin Koordinatorin des Rheumazentrum OWL. Habe auf der letzten Mitgliederversammlung am 16.03.05 gefragt, ob das Rheumazentrum sich als Partner der IZFG verstehen möchte. Man hat Interesse, möchte aber zunächst mehr über die Organisation wissen.

2. Bielefeld bewegt sich - siehe Attachment (Flyer)

Kontaktadresse

Dr. med. Carla Bonnemann, MPH. Breedenstr. 26, 33649 Bielefeld

Tel. 0521-451112. Fax 0521-454408

Ggf. Träger

Themen der Organisation/Einrichtung

1. Rheuma: Prävention, Medizin. Versorgung, Selbsthilfe, Rehabilitation (multimodal = somato-psycho-sozial)

2. Bewegung: Prävention, Medizin. Versorgung, Selbsthilfe, Rehabilitation (multimodal = somato-psycho-sozial)

Nennung der wichtigsten Projekte der Organisation/Einrichtung

wie oben und www.rheumanet-owl.de www.rheumanet.org www.rheumanet-owl.de/intern